



Im Wahllokal Karmelitergebäude für den Stimmbezirk Boppard-Mitte verfolgten Bürgermeister Walter Bersch (3. von rechts) und Gattin Ingrid gespannt die Auszählung der Stimmzettel. Vor acht Jahren ging dieser Stimmbezirk an die CDU. Jetzt gewann dort der Amtsinhaber. Foto: Suzanne Breitbach

Bopparder waren hoch motiviert

Bürgermeisterwahl Bersch untermauert SPD-Höhenflug – Spitz konnte für die CDU zulegen

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Punkt 19 Uhr gratulierte Ministerpräsident Kurt Beck telefonisch seinem Parteigenossen Walter Bersch. Auch der SPD-Kreisvorsitzende Michael Maurer beglückwünschte den im Amt bestätigten Bürgermeister. „Sein fairer und sachlicher Wahlkampf hat sich ausgezahlt. Die Stadt Boppard kann auch weiterhin auf einen engagierten Ersten Bürger setzen“, sagte Maurer. Auch aus der fernen japanischen Partnerstadt Ome gab es via Facebook Glückwünsche für Wahlsieger Walter Bersch.

Am Tag nach der Wahl wird das Ergebnis eifrig diskutiert. Von Niedergeschlagenheit sei bei der CDU am Wahlabend nichts zu spüren gewesen, teilte Wolfgang Spitz mit. Immerhin konnte Spitz in Bad Salzig 1129 von 1394 gültigen Stimmen ergattern, das sind 81 Prozent. Zudem hat er gegenüber der Bürgermeisterwahl 2005 für die CDU 2,9 Prozent und 427 Stimmen dazugewonnen.

Wahlsieger Bersch hat mit 54,3 Prozent zwar sein schlechtestes Ergebnis aller drei Bürgermeister-

Die Wahl in Zahlen

Bürgermeister-Wahl in Boppard

	Wahlberechtigte	gültige Stimmen	Wahlbeteiligung (%)	Wolfgang Spitz (%)	Dr. Walter Bersch (%)
Boppard	5733	3070	54,7	37,4	62,6
Bad Salzig	2097	1394	67,2	81,0	19,0
Buchholz	2022	1129	56,8	39,4	60,6
Herschwiesen	276	211	79,3	20,4	79,6
Hirzenach	256	166	65,6	60,2	39,8
Holzfeld	350	216	63,4	42,1	57,9
Oppenhausen	662	512	78,2	15,2	84,8
Rheinbay	167	110	68,3	47,3	52,7
Udenhausen	415	263	64,3	38,0	62,0
Weiler	576	393	68,8	57,3	42,7

Boppard gesamt 12554 7464 60,5 45,7 54,3

wahlen erreicht, aber er konnte bei dieser Wahl untermauern, was bei den Kommunalwahlen deutlich wurde: Die SPD setzt ihren Höhenflug in der Fläche der Stadt Boppard fort. In sieben von zehn Ortsbezirken sind die Ortsvorsteher rot. In sieben Ortsbezirken erhielt Bersch die meisten Stimmen.

Zudem hat Bersch etwas erreicht, was ihm bei den beiden Bürgermeisterwahlen zuvor nicht gelungen ist, nämlich sämtliche sechs

Wahlbezirke im Ortsbezirk Boppard zu erobern. Klar, die rote Hochburg Buchenau mit ihren zwei Wahlbezirken ist für die Sozis stets eine sichere Bank. Aber in der Kernstadt gehören die Wahlbezirke Boppard-Mitte und Zeil zu den CDU-Domänen. Dort hatte 2005 der CDU-Kandidat Michael Stein auch klar gewonnen. Jetzt hat sich das Blatt gewendet: Bersch kam in Boppard-Mitte auf 57,9 und in Boppard-Zeil auf 54,5 Prozent. Die an-

deren vier Wahlbezirke in der Kernstadt und in Buchenau fielen mit deutlich über 60 Prozent an den SPD-Kandidaten: 63,8 Prozent in Boppard-Süd, 65,0 Prozent in Boppard-Nord, 66,9 Prozent in Buchenau-Stadtwald und 66,8 Prozent Buchenau-Leiswiese.

Sein bestes Ergebnis erzielte Bersch wie nicht anders zu erwarten in seiner Heimat Oppenhausen. 434 der 512 Wähler votierten für den Amtsinhaber, das sind 84,8 Prozent. Auch im benachbarten Herschwiesen konnte Bersch mit 79,6 Prozent der gültigen Wählerstimmen ein sensationelles Ergebnis einfahren.

In den jeweiligen Hochburgen waren die Bürger besonders motiviert, ihre Stimme abzugeben. Mit 79,3 Prozent Wahlbeteiligung liegt Herschwiesen vorne, gefolgt von Oppenhausen (78,2) und Bad Salzig-Nord (69,5 Prozent). Am niedrigsten war das Wählerinteresse in den beiden Bopparder Stimmbezirken Mitte (47,8) und Nord (48,3 Prozent). Die Gesamt-Wahlbeteiligung von 60,5 Prozent kann sich wahrlich sehen lassen. Das ist bei Bürgermeisterwahlen in diesem Jahr landesweit Spitze.